

Pressemitteilung

Essen, 12. Mai 2020

OCT zur Früherkennung einer feuchten, altersbedingten Makuladegeneration mit „tendenziell negativ“ bewertet

Das Team des IGeL-Monitors hat die Optische Kohärenztomographie, kurz OCT, zur Früherkennung einer feuchten, altersbedingten Makuladegeneration erstmals unter die Lupe genommen. Es sieht bei dieser Untersuchung keinen Nutzen für die Patientinnen und Patienten, hält aber anhand der Studienlage mögliche Schäden für nicht ausgeschlossen. Deshalb bewerten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die OCT-Früherkennung mit „tendenziell negativ“.

Das Team des IGeL-Monitors wollte wissen, ob durch die OCT bei Personen ohne jeden Krankheitsverdacht schon frühzeitig Anzeichen erkannt werden können, die auf die Entstehung einer feuchten, altersbedingten Makuladegeneration (nAMD) schließen lassen. Außerdem suchten Sie nach Hinweisen, ob eine früher einsetzende Behandlung erfolgreicher ist als eine später beginnende Therapie.

Studien, die diese Fragen beantworten, konnten die IGeL-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler nicht finden. Alle Übersichtsarbeiten untersuchen lediglich den Nutzen der OCT-Untersuchung bei der Erstdiagnose, das heißt, um einen bereits bestehenden Verdacht – wie zum Beispiel Auffälligkeiten beim Sehtest – abzuklären. In diesem Fall wird die OCT-Untersuchung jedoch von den Krankenkassen bezahlt.

Allerdings besteht bei der OCT-Früherkennungsuntersuchung bei symptomfreien Menschen das Risiko, dass Personen als behandlungsbedürftig eingestuft werden, die niemals eine symptomatische nAMD entwickelt hätten oder bei denen eine frühzeitige Therapie keinen Nutzen hat. Dies kann unnötige Folgeuntersuchungen und auch nicht notwendige Medikamentengaben nach sich ziehen. Die Folge wäre eine Überbehandlung mit dem Risiko schwerwiegender Nebenwirkungen.

Die altersbedingte Makuladegeneration ist eine chronisch verlaufende Krankheit, bei der meist beide Augen betroffen sind. Sie entsteht an dem hinteren Teil der Netzhaut, der für das scharfe Sehen besonders wichtig ist – der Makula. In Deutschland ist sie die häufigste Ursache für den Verlust der Sehkraft.

[Ausführliche Informationen finden Sie im IGeL-Monitor.](#)

Hintergrund:

Unter www.igel-monitor.de erhalten Versicherte evidenzbasierte Bewertungen zu sogenannten Selbstzahlerleistungen. Entwickelt wurde die nicht-kommerzielle Internetplattform vom Medizinischen Dienst des GKV-Spitzenverbandes (MDS). Der MDS berät den GKV-Spitzenverband in allen medizinischen und pflegerischen Fragen, die diesem qua Gesetz zugewiesen sind. Er koordiniert und fördert die Durchführung der Aufgaben und die Zusammenarbeit der Medizinischen Dienste der Krankenversicherung (MDK) auf Landesebene in medizinischen und organisatorischen Fragen.

Die IGeL „OCT zur Früherkennung einer feuchten, altersbedingten Makuladegeneration (nAMD)“ ist die 53. Leistung, die der IGeL-Monitor bewertet hat. Bislang gab es folgende Bewertungen:

positiv	0
tendenziell positiv	2
unklar	21
tendenziell negativ	24
negativ	4
zu GKV-Leistung geworden:	1
in Überarbeitung:	1

Fünf weitere IGeL wurden nicht bewertet, sondern nur besprochen.

Pressekontakt:

Andreas Lange
Freier Journalist
Redakteur IGeL-Monitor

Mobil: 0171 53 29 814

E-Mail: presse@igel-monitor.de